

Konzepte statt Streichlisten - Sachsens Zukunft sichern

*Eckwertebeschluss zur Haushaltsaufstellung 2011/2012 auf der Fraktionsklausur
22./23. März 2010 in Pirna*

1. Leistungsfähigkeit der öffentlichen Haushalte wiederherstellen

Die Finanz- und Steuerpolitik des Bundes der letzten Jahre hat systematisch zu einer Schwächung der Leistungsfähigkeit der öffentlichen Haushalte geführt. Leidtragende dieser Demontage der Grundlagen des sozialen Zusammenhalts sind zunehmend an den Rand der Gesellschaft gedrängte Menschen, z. B. Arbeitslose, Geringverdienende, Rentnerinnen, Kinder, Kranke und Pflegebedürftige. DIE LINKE kämpft für die Sicherstellung des sozialen Zusammenhaltes der Gesellschaft. Daher ist eine Umkehr in der Finanz- und Steuerpolitik dringend erforderlich. Das bedeutet vor allem die Wiedereinführung des Leistungsfähigkeitsprinzips in der solidarischen Finanzierung von Bund, Ländern und Kommunen. Im Sinne der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse regen wir gegenüber dem Bund einen Solidarpakt III für benachteiligte Regionen an.

2. Konsolidierungspfad abflachen

Die Fraktion DIE LINKE verkennt nicht die Notwendigkeit, die Konsolidierung der öffentlichen Finanzen voranzutreiben. Dazu gehört aus Sicht der Fraktion DIE LINKE eine Debatte um die Leistungsfähigkeit der öffentlichen Haushalte mit dem Ziel der Herstellung eines gerechten und sozialen Steuersystems. Die negativen Entwicklungen der letzten Jahre werden durch die aus der Finanz- und Wirtschaftskrise resultierenden dramatischen Steuerausfälle unverhältnismäßig verschärft. Das Nullverschuldungsdogma der Sächsischen Staatsregierung wirkt in dieser Situation als dominantes politisches Ziel geradezu fundamentalistisch. Die Fraktion DIE LINKE kämpft dafür, dass der Haushalt des Freistaates nicht auf Kosten des sozialen Ausgleiches, der Bildung, der Kommunen und der Zukunftsfähigkeit Sachsens konsolidiert wird. Sofern erforderlich ist die Fraktion DIE LINKE bereit Einnahmen aus Kreditermächtigungen heranzuziehen.

3. Konzepte statt Streichlisten

Das angekündigte Vorgehen der Staatsregierung zum Umgang mit den Mindereinnahmen lässt kein in sich schlüssiges Konzept erkennen. Im Mittelpunkt jeder Anstrengung muss die Frage stehen, welche Auswirkungen die finanzwirtschaftlichen Maßnahmen auf die Lebensqualität der Bevölkerung haben. Die Fraktion DIE LINKE erarbeitet konzeptionelle Vorstellungen zur Sicherstellung der staatlichen Aufgaben unter den Bedingungen sinkender Einnahmen. Wir verstehen diese Arbeit als Beitrag in einer ergebnisoffenen Debatte über die Prioritäten politischen Handelns.

4. Sozialen Ausgleich erhalten

Die Stärke eines Gemeinwesens bemisst sich darin, wie es mit den Schwächsten der Gesellschaft umgeht. Die Kürzungen im Sozialbereich offenbaren das geringe Maß an sozia-

sozialer Verantwortung der Staatsregierung. Für die Fraktion DIE LINKE ist die Erhaltung sozialer Standards ein Schonbereich. Daher lehnen wir die schon vorgenommenen und weitere Kürzungen vehement ab. Aus dieser sozialpolitischen Perspektive werden wir den Entwurf des Doppelhaushaltes der Staatsregierung beurteilen. Insbesondere den erwartbaren Leistungskürzungen durch das Haushaltsbegleitgesetz werden wir entschieden entgegenzutreten. Gemeinsam mit den von Kürzungen betroffenen Institutionen, Vereinen, Verbänden und Menschen werden wir den Widerstand organisieren und Änderungsvorschläge einbringen.

5. Bildung hat Vorrang

Die wichtigste Zukunftsfrage des Freistaates liegt in der Bildung. Der Freistaat verfügt über ein großes Potenzial an Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden und Studierenden. Die Qualifikation der in Sachsen lebenden Menschen wird maßgeblichen Einfluss auf die Perspektiven der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung des Landes haben. Jede Kürzung in diesem Bereich ist zu kurz gedacht. Die Bevölkerungsentwicklung im Freistaat Sachsen verpflichtet zur Mitnahme und Stärkung eines jeden und einer jeden. Vor diesem Hintergrund halten wir eine konzeptionelle und personelle Verstärkung der Bildungslandschaft für erforderlich. Auch in diesem Bereich wird die Fraktion DIE LINKE Änderungsvorschläge einbringen.

6. Schutzschirm für Kommunen

Die Kommunen sind das Fundament des Staates. Diese Basis droht durch die Aushöhlung der Finanzkraft zu erodieren. Die Verfassung des Freistaates verpflichtet das Land zur Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung. Damit kann nicht nur die Erfüllung von Pflichtaufgaben gemeint sein, sondern ein breites kulturelles, soziales und infrastrukturelles Angebot. Für die Fraktion DIE LINKE steht daher die Stabilisierung der kommunalen Ebene an vorderster Stelle. Dies bedeutet unter anderem ein Höchstmaß an allgemeinen Deckungsmitteln sowie das zur Verfügung stellen von pauschalierten Investitionsmitteln zur Stärkung der kommunalen Investitionskraft.

7. Investieren in Sachsens Zukunft

Die Förderfähigkeit des Freistaates muss gewährleistet bleiben. In Anbetracht der weiterhin schwachen wirtschaftlichen Substanz des Freistaates kann nicht auf öffentliche Förderung verzichtet werden. Der weitestgehende Verzicht der Staatsregierung auf die Ausnutzung der Potenziale revolvierender Fonds führt in eine politisch motivierte Sackgasse. Unter den Bedingungen zurückgehender EU-Mittel ist die langfristige Sicherstellung ausreichender Förderung von Technologieentwicklung und zukunftsfähiger Unternehmen zwingend geboten. Darüber hinaus hält die Fraktion DIE LINKE an einer zweckgemäßen Verwendung der Solidarpaktmittel fest. Hierbei sind die Investitionsvorhaben auf Nachhaltigkeit zu überprüfen.